Leseförderung im Fachunterricht für DaZ-Lernende

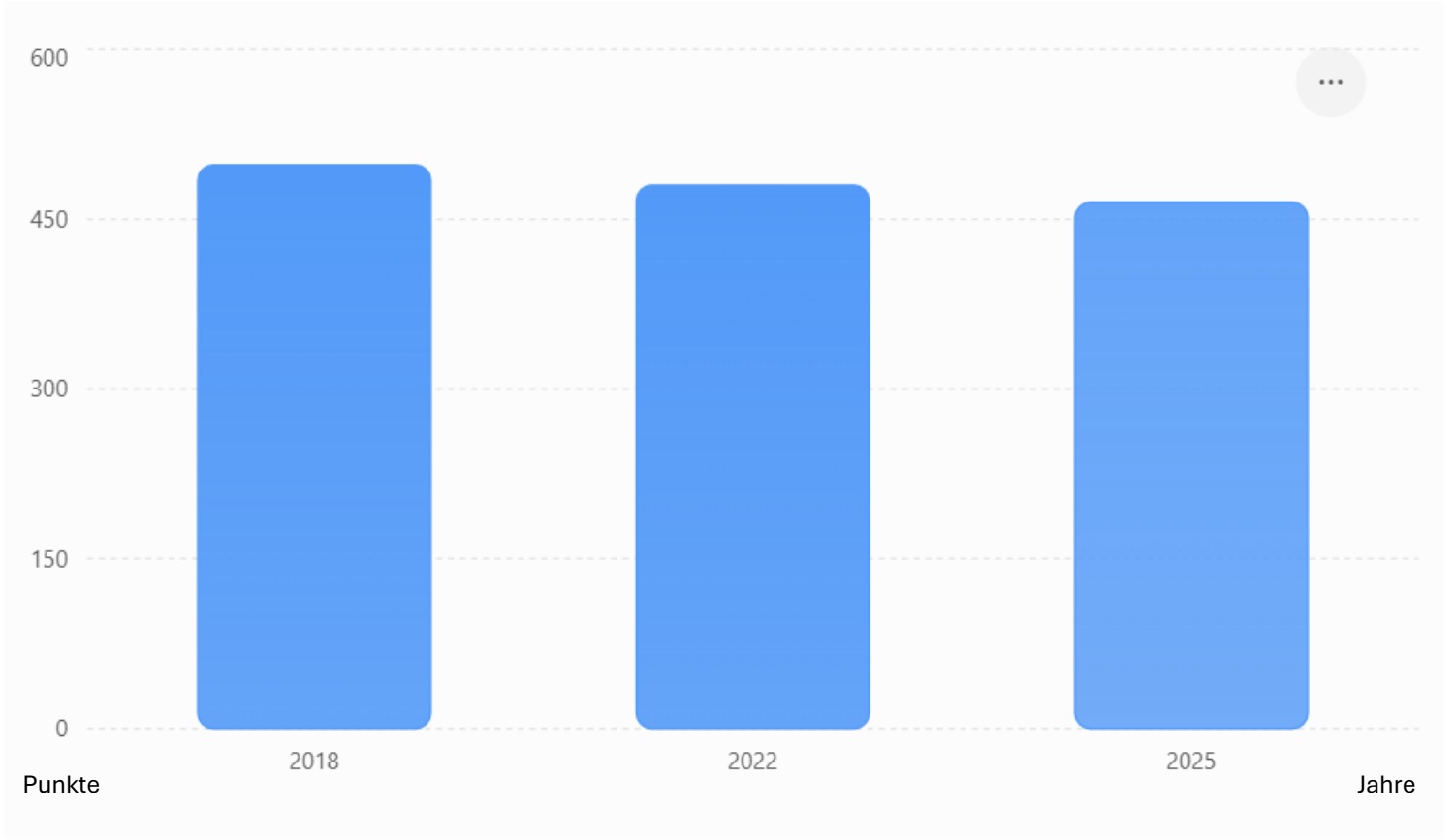
Herbstakademie 2026
Dr. Judith Böddeker, Universität Osnabrück



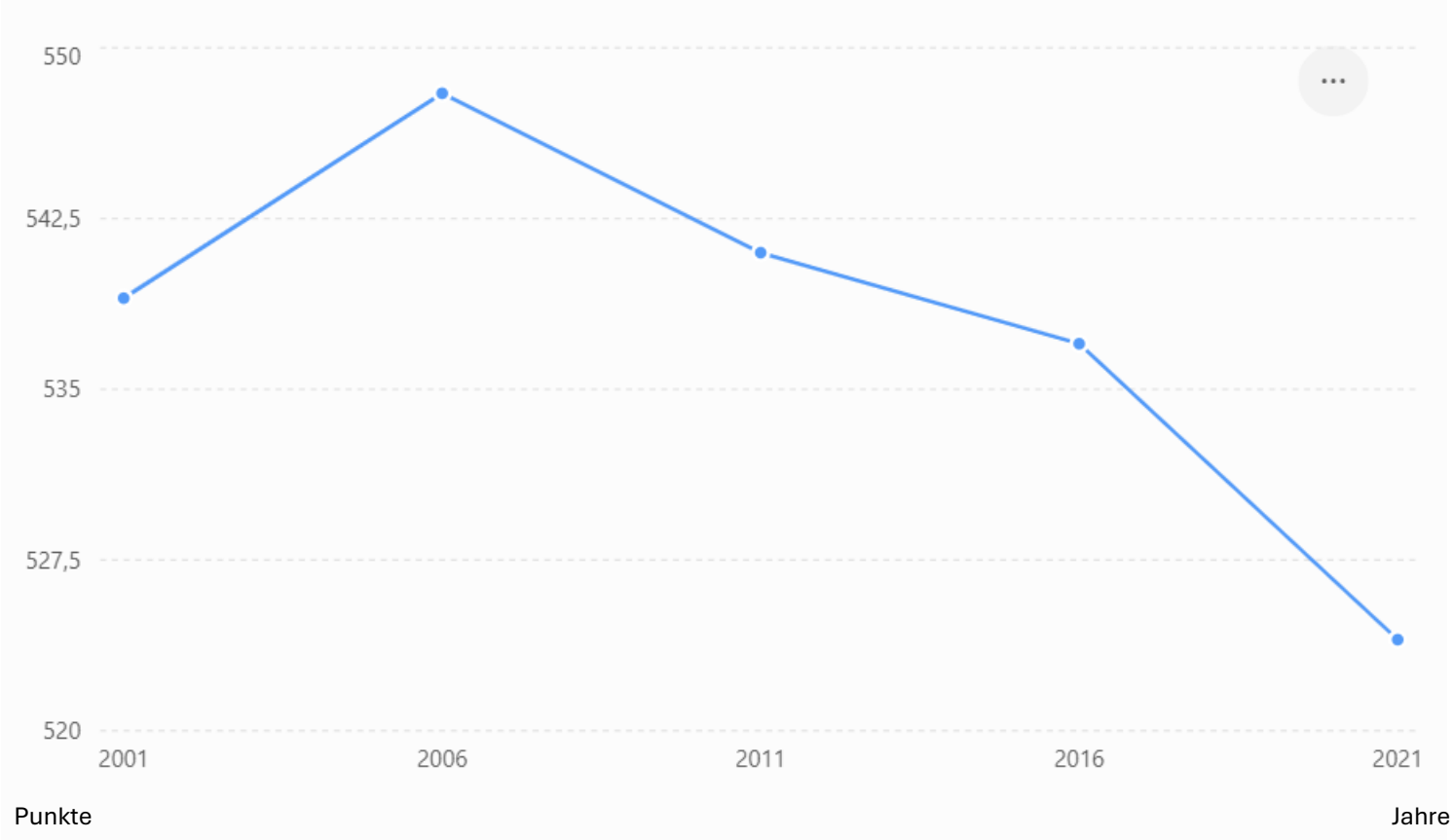
Heute nehmen Sie mit…

- sprachliche Hürden in Fachtexten erkennen
- Texte gezielt entlasten, ohne fachliche Inhalte aufzugeben
- Fachwortschatz nachhaltig erarbeiten
- Textverständnis vor, während und nach dem Lesen unterstützen

Lesekompetenz PISA-Studie



Lesekompetenz IGLU-Studie



Was bedeuten die Ergebnisse für den Fachunterricht?

- Lesekompetenz ist eine Voraussetzung für fachliches Lernen
- Fachliche Inhalte werden häufig über Texte vermittelt
- Leseförderung ist deshalb eine Aufgabe aller Fächer

Wenn Lesen zur Hürde wird…

- Ich verstehe die Aufgabe nicht…
- Ich weiß nicht, was ich machen soll…
- Was bedeutet dieses Wort?
- Der Text ist zu schwer…



Welche Gründe gibt es, dass Ihre DaZ-SuS den Inhalt eines Texts nicht verstehen?

Leseförderung im Fachunterricht

Lesen ist der Schlüssel zum fachlichen Lernen

Vgl. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2018)

Alle Lernenden müssen gleichzeitig:

- Inhalte verstehen
- Fachsprache erwerben
- Lesestrategien anwenden

DaZ-SuS können vor zusätzlichen sprachlichen Herausforderungen stehen:

- Begrenzter allgemein- und bildungssprachlicher Wortschatz im Deutschen
- Noch nicht ausreichend vertraute grammatische Strukturen
- Unterschiedliche Vertrautheit mit deutschsprachigen Schul- und Fachtexten

Sprache im Fach

- Sprachliches und fachliches Lernen sind untrennbar miteinander verbunden
- Sprache ist die Grundlage für Verstehen und Kommunizieren im Fachunterricht und dient gleichzeitig dem Erkenntnisgewinn
- Alltagssprachliche Kompetenz reicht für erfolgreiches Lernen nicht aus
- Fachsprache: Jedes Fach hat eine eigene Fachsprache

Sprache im Fach

Beispiele

Fach	Sprachliche Anforderung
Geschichte	Erklären, begründen
Biologie	Beschreiben, vergleichen
Mathe	Argumentieren, begründen
Chemie	protokollieren
Geographie	auswerten

Beispieltext: Zellatmung setzt Energie frei
Welche sprachlichen Hürden enthält der Text?

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Wortebene	Satzebene	Textebene

5 Min.

Wortebene

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

- **Komposita**

  Zellatmung, Kraftwerk, Lebensprozesse, Stoffwechselvorgänge…
- **Nominalisierungen**

  Wachstum
- **Fachbegriffe**

  Fotosynthese, Mitochondrien
- **trennbare und nicht trennbare Verben**

  herstellen, umsetzen, stattfinden
- **andere Bedeutung von Wörtern**

  Stärke

Satzebene
Textebene

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Die Sätze sind sehr komplex.

→Hierzu nutzen sie…, die sie während… hergestellt haben

Zusammenhänge durch Präpositionalphrase

Mit Hilfe von Sauerstoff…

Adverbien

Hierzu nutzen sie Glucose…

Relativsätze

Hierzu nutzen sie Glucose, **die** sie…

Zeitformen Präsens und Perfekt

… die sie **gespeichert haben**

Präpositionen

… die sie **während** der Fotosynthese…

Was macht Fachtexte anspruchsvoll?

WORTE: Fachbegriffe, Komposita, Alltagswörter mit Fachbedeutung

SÄTZE: Passiv, Nominalisierungen, komplexe Verknüpfungen

TEXTE: Hohe Informationsdichte, implizite Zusammenhänge, Textlänge

VORWISSEN: Unbekannte Konzepte und Textsorten

DaZ-Lernende haben unterschiedliche sprachliche und literale Voraussetzungen.

Fachtexte entlasten: Drei mögliche Zugänge

- Gliederung: Absätze, Zwischenüberschriften, überschaubare Textabschnitte.
- Visualisierung: Bild, Ablaufdiagramm, Pfeile
- Wortschatz zugänglich machen: Schwierige Wörter erklären und zentrale Fachbegriffe mit kurzen Erläuterungen erhalten.

Nicht: alle Fachbegriffe streichen oder jede Denkleistung vorwegnehmen.

Leitgedanke: fachliche Ansprüche erhalten, Unterstützung passend gestalten.

Fachwortschatz: Mehr als übersetzen

Ein Fachwort verstehen heißt:

- Bedeutung im Kontext erschließen
- mit Bild, Handlung oder Beispiel verknüpfen
- Wortform und verwandte Wörter erkennen
- selbst in einer fachlichen Erklärung verwenden

Beispiel: verdunsten – Verdunstung – „Wasser verdunstet, wenn …“

Glossar

Wort	Erklärung	Synonym(e) (/Antonym(e))	Beispielsätze	Hilfsmittel
Muskel, der die Muskeln	Der Körper braucht Muskeln, damit er sich bewegen kann…		Der kräftigste Muskel im Körper ist der große Gesäßmuskel.	Skizze мускул, м
sich auflösen, löst sich auf, löste sich auf, hat sich aufgelöst	Wenn etwas bspw. aufweicht, taut…	verflüssigen? zergehen? zerlassen? schmelzen?	Zucker löst sich im Tee auf.	растворить**ся** (в чём-л.)
leitfähig	Etwas ist leitfähig, wenn es Energie weiter leiten/geben kann…	leitend	Eisen ist ein leitfähiges Metall.	

SuS suchen sich ihr Hilfsmittel selbst aus

Aufgabe:

Wählen Sie drei sprachliche Hürden aus, die das Verstehen des fachlichen Inhalts erschweren. Entwickeln Sie dazu passende Hilfen (Scaffolds), die Sie mit geringem Vorbereitungsaufwand im Unterricht einsetzen können.

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Eine kleine Wortliste an die Tafel schreiben:
Glucose = Traubenzucker, Stärke = Speicherstoff aus vielen miteinander verbundenen Glucosebausteinen, Mitochondrien = Bestandteile der Zelle, in denen die Zellatmung stattfindet.

Die Bezüge direkt im Originaltext verdeutlichen:
Zusammengehörige Stellen mit derselben Farbe kennzeichnen oder durch Pfeile verbinden. Mündlich ergänzen: Dieser Vorgang heißt Zellatmung. Die Zellatmung findet in den Mitochondrien statt.

Eine kleine Übersicht an der Tafel ergänzen: Die Ausgangsstoffe und Produkte beider Vorgänge ausdrücklich gegenüberstellen.

Vorgang	Ausgangsstoffe	Produkte
Fotosynthese	Kohlenstoffdioxid und Wasser	Glucose und Sauerstoff
Zellatmung	Glucose und Sauerstoff	Kohlenstoffdioxid und Wasser

Drei Hebel der Leseförderung

1. Fachtexte entlasten: Zugang zum Inhalt schaffen
2. Fachwortschatz: Begriffe verstehen und verwenden
3. **Textverständnis: Strategien anleiten und sichern**

Textverständnis in drei Phasen:

VOR DEM LESEN: Vorwissen, Leseziel, Schlüsselwörter

WÄHREND DES LESENS: abschnittsweise lesen, markieren, Fragen stellen

NACH DEM LESEN: ordnen, visualisieren, erklären, anwenden

Strategien zunächst vormachen, gemeinsam üben, dann selbstständig nutzen.

Lesestrategien

Handlungsfolgen, die eingesetzt werden, um Leseziele zu erreichen. Lesestrategien unterstützen die Lesenden beim Verstehen eines Textes und lassen sich auf verschiedene Texte übertragen.

Rosebrock/Nix (2020)

Vor dem Lesen

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Lesestrategie: Aus der Überschrift Fragen an den Text entwickeln

Arbeitsauftrag für die SuS:
Lies zunächst nur die Überschrift **„Zellatmung setzt Energie frei“**. Überlege: Was möchtest du darüber erfahren? Formuliere zwei Fragen, die der Text beantworten könnte.
Mögliche Fragen sind:
•Welche Stoffe werden für die Zellatmung benötigt?
•Wo findet die Zellatmung statt?
•Wofür brauchen Pflanzen die freigesetzte Energie?

Ziel: Die SuS richten ihr anschließendes Lesen auf konkrete Fragen aus und lesen mit einer klaren Suchabsicht.

Während des Lesens

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Lesestrategie: Zentrale Informationen auswählen und markieren

Arbeitsauftrag für die SuS:
Überlege beim Lesen: Welche Informationen brauche ich, um die Zellatmung zu erklären? Markiere nur die Wörter und Textstellen, die dafür entscheidend sind.

Ziel: Zentrale Informationen von weniger wichtigen Details zu unterscheiden und für die Erklärung der Zellatmung gezielt auszuwählen.

Nach dem Lesen

Zellatmung setzt Energie frei

Pflanzen benötigen für ihr Wachstum und für ihre Stoffwechselvorgänge Energie. Hierzu nutzen sie Glucose, die sie während der Fotosynthese hergestellt und als Stärke gespeichert haben. Die gespeicherte Stärke wird zunächst in Glucose zerlegt. Mit Hilfe von Sauerstoff wird die Glucose in den Zellen umgesetzt. Bei diesem Vorgang entstehen Kohlenstoffdioxid und Wasser. Man nennt ihn *Zellatmung*. Er findet in den *Mitochondrien* statt. Das sind die Kraftwerke der Zellen. Zwischen Zellatmung und Fotosynthese besteht ein enger Zusammenhang. Die Ausgangstoffe des einen sind die Endprodukte des anderen und umgekehrt. Die bei der Zellatmung freigesetzte Energie nutzen die Lebewesen für ihre Lebensprozesse.

Lesestrategie: Das Gelesene in eigenen Worten zusammenfassen

Arbeitsauftrag für die SuS:
Erkläre in drei bis vier Sätzen mit eigenen Worten, wie die Zellatmung abläuft und warum sie für die Pflanze wichtig ist. Nutze deine Markierungen im Text als Hilfe.

Ziel: Die SuS geben die zentralen Informationen des Textes in eigenen Worten wieder und sichern dadurch das eigene Verständnis.

Transfer: Ihr eigener Fachtext

Es gibt vier Werkstätten.

Jede Person arbeitet in allen vier Werkstätten am eigenen Text und an derselben Lerngruppe.

Werkstatt 1: Fachtext entlasten und Wortschatz unterstützen

1. Wählen Sie einen kurzen Textabschnitt.
2. Identifizieren Sie zwei sprachliche Hürden.
3. Entwickeln Sie eine Entlastung und eine Wortschatzhilfe.

Werkstatt 2: Vor dem Lesen

Arbeiten Sie mit Ihrem gewählten Fachtext weiter.

Überlegen Sie: Was sollen Ihre SuS mithilfe des Textes herausfinden?

Entwickeln Sie einen Arbeitsauftrag für die SuS vor dem Lesen.
Ergänzen Sie bei Bedarf eine sprachliche Hilfe.

Werkstatt 3: Während des Lesens

Arbeiten Sie mit Ihrem ausgewählten Fachtext weiter.

Wählen Sie eine Lesestrategie, die Ihre SuS beim **Textverstehen während des Lesens** unterstützt.

Formulieren Sie einen konkreten Arbeitsauftrag und erproben Sie ihn an einem Textabschnitt. Überlegen Sie, wie Sie Ihren SuS die Strategie vormachen können.

Werkstatt 4: Nach dem Lesen

Überlegen Sie, welche **Lesestrategie nach dem Lesen** Ihre SuS dabei unterstützen kann, die Inhalte Ihres Fachtextes zu sichern, zu vertiefen oder ihr Verständnis zu überprüfen.

Entwickeln Sie dazu einen passenden Arbeitsauftrag und formulieren Sie ihn direkt für Ihre SuS. Ergänzen Sie bei Bedarf sprachliche Hilfen.

Abschluss: Ein nächster Schritt

Exit-Ticket (5 Min.)

- Diese sprachliche Hürde werde ich künftig genauer beachten: …
- Diese Maßnahme zur Leseförderung setze ich in meiner nächsten Unterrichtsstunde ein: …

Merksatz: Leseförderung im Fachunterricht verbindet sprachlichen Zugang mit fachlichem Denken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und für die gute Mitarbeit!